

antwortlich. Aber wir erwarten zugleich von den Grundorganisationen der Partei, daß sie sehr kritisch gegen alle Nachlässigkeiten auftreten. Was nutzen uns Intensivierungsmaßnahmen, was nutzt eine gute Technik, wenn die einfachste Bedingung für höhere Erträge, die gute Bodenbearbeitung und die Pflege, nicht erfüllt wird? Das Sekretariat empfahl den Grundorganisationen, sich mehr der politischen Arbeit unter den Traktoristen und Kombifahrern, unter allen im Feldbau Tätigen* zu widmen. An ihren Arbeitsergebnissen und ihrer Arbeitsweise sollte ihnen ihre Verantwortung gegenüber der Genossenschaft und der ganzen Gesellschaft bewußt gemacht werden.

Die Parteiführung hat wiederholt gefordert, darauf hinzuwirken, daß der Anteil an Wintergetreide erhöht wird, weil es eine größere Ertragssicherheit und generell höhere Erträge bietet. Auch in dieser Hinsicht sind alte Gewohnheiten und Vorstellungen zu überwinden. Seit Jahrzehnten wurde immer ein bestimmtes Verhältnis von Winter- und Sommergetreide eingehalten. Heute sind wir aber in der Lage, zu den agrotechnisch günstigsten Terminen wesentlich mehr Wintergetreide anzubauen. Es liegt im volkswirtschaftlichen Interesse, diese Quelle für höhere Erträge weitgehend zu nutzen. Auf der Parteiaktivtagung hat das Sekretariat die Grundorganisationen darauf aufmerksam gemacht. 1969 waren etwa 63 Prozent der Getreideflächen mit Winterkulturen bestellt worden, 1970 sollen es 70 Prozent sein. Vor allem bringt bei uns der Winterweizen die besten Erträge und zugleich geht es um den Anbau hochwertiger Futterkulturen.

Das Sekretariat hat in seiner Konzeption zur Ernte festgelegt, daß die sieben LPG, die im Produktionsniveau zurückgeblieben sind, spezielle Unterstützung erhalten müssen. Das Sekretariat organisierte eine* verstärkte Hilfe für die Grundorganisationen. Mit den Parteileitungen fanden mehrtägige Seminare statt, Instruktoren helfen ihnen, das ABC der Parteiarbeit in der Praxis beherrschen zu lernen. Mitglieder des Sekretariats nahmen dort an Parteiversammlungen teil und traten in den Brigadeversammlungen auf.

Eine Kontrolle ergab, daß einige Arbeitsgruppen der Produktionsleitung und des Rates des Kreises, die zur Unterstützung der produktionschwachen LPG gebildet wurden, ihre Aufgaben ungenügend erfüllten. * Zwei Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung traten daher mit unserer kritischen Einschätzung in der APO-Versammlung der Produktionsleitung auf. So hatte sich zum Beispiel die Arbeitsgruppe, die in der LPG Wolfshagen tätig ist, nicht darum gekümmert, daß der Tag der Erntebereitschaft ordentlich vorbereitet wurde. Anstatt in diesen Genossenschaften für eine besonders gute Vorbereitung auf die Ernte zu sorgen, war in Wolfshagen ein Rückstand eingetreten. In dieser Versammlung sind den Genossen sehr ernstgemeinte Worte über die Durchführung der Parteibeschlüsse gesagt worden.

Als sehr nützlich bewährt sich folgendes Kontrollsystem: Bei jeder Information des Sekretariats über Probleme der Landwirtschaft wird speziell über diese sieben LPG informiert. Bei Übersichten über Planerfüllung, Stand der Ernte, Durchführung von Partei Versammlungen, Parteilehrjahr usw., werden jedesmal diese Genossenschaften bzw. Grundorganisationen namentlich mit ihrem Ergebnis aufgeführt. So wollen wir sichern, daß wir keinen Augenblick die Entwicklung in diesen LPG aus dem Auge verlieren.

Der Kreis Strasburg hat weit über 2000 Hektar Zuckerrüben angebaut. Bereits zur Rübenpflege gelang es, den größten Teil der Dorfbevölkerung und auch Bewohner der Kreisstadt zur Mitarbeit zu gewinnen. Es ist notwendig, die Ernte und die Herbstarbeiten zum gesellschaftlichen Anliegen des ganzen Kreises zu machen. Das Schwergewicht liegt bei der Gewinnung von Sdiichtfahrern, bei der Mitarbeit in den Räumkomplexen! und bei der Hilfe für die Hackfruchternte.

In den meisten Dörfern wurden auf Initiative unserer Parteiorganisationen der LPG Funktionärkonferenzen einberufen. Daran nahmen die Parteileitungen der Blockparteien, die Gemeindevertreter, der Ausschuß der Na-

Verstärkte Hilfe
für die
Schwachen

Mobilisierung
der ältlichen
Kräfte